

Förderfonds „Beyond Now — Umwelten“

Stand: 02.12.2024

Kontext und Ziele

Die Bauhaus-Universität Weimar ist Akteurin in der Gesellschaft und eng verbunden mit gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Sie hat außerdem die Verantwortung, in der Öffentlichkeit demokratische Werte zu vertreten und dafür das Wissen und die Kompetenzen aus Wissenschaft, Kunst und der Administration zu nutzen.

Um gesellschaftlich wirksam zu werden ist die Sichtbarkeit der Forschungs-, Lehr- und Transferaktivitäten elementar. Nur so ist es möglich, die gestalterische, künstlerische und wissenschaftliche Kompetenz der Bauhaus-Universität Weimar zu zeigen und in den produktiven Austausch mit der Gesellschaft zu treten. Neben dem Aussenden und Aufnehmen von Impulsen für Wissenschaft und Kunst geht es auch darum, dem gesetzlichen Auftrag zu entsprechen, für demokratische Werte einzustehen und die Gesellschaft mitzugestalten.

Mit der Einführung von Jahresthemen verfolgt die Bauhaus-Universität Weimar das Ziel, ihr Profil zu schärfen und die Sichtbarkeit ihrer Forschungs-, Lehr- und Transferaktivitäten in der nationalen Hochschullandschaft, der Thüringer Zivilgesellschaft und Wirtschaft, in der Landespolitik sowie der nationalen Öffentlichkeit zu erhöhen. Mit Blick auf den Transfer ist ein weiteres Ziel, die Relevanz der Universität, und vor allem von Forschungs- und Lehraktivitäten für die Gesellschaft herauszustellen, in dem insbesondere Kooperationen mit außeruniversitären Partner*innen sichtbar gemacht und diesen so besondere Wertschätzung entgegen gebracht wird. Weiterhin ist die Gewinnung von neuen Kooperationspartner*innen – anderen Universitäten und außerhalb der Hochschulen – und auch von Studierenden ein Mehrwert des Jahresthemas. In der Universität wird zudem ein thematisches Netzwerk der Akteure geknüpft, aus dem weitergehende Aktivitäten entstehen können.

Das Jahresthema 2025 „Beyond Now — Umwelten“ fokussiert einen zentralen Forschungsschwerpunkt der Bauhaus-Universität Weimar. Fakultäts- und disziplinübergreifend finden sich Aspekte des Themas in der Universität wieder. „Beyond Now — Umwelten“ spiegelt die methodische und inhaltliche Vielfalt, die die Bauhaus-Universität Weimar auszeichnet, unter dem Dach eines gesellschaftlich hoch relevanten Themas.

Was wird gefördert?

Der Förderfonds „Beyond Now — Umwelten“ fördert Lehrprojekte, die forschend, künstlerisch und/oder lehrend mit Konstellationen aus Lebewesen und den sie umgebenden materiellen und immateriellen Umwelten und deren Gestaltung befassen.

Gesucht werden Lehrveranstaltungen, die

- in ihrer Disziplin das Thema „Umwelten“ direkt adressieren.
- den Anspruch haben, einen Mehrwert für die Gesellschaft durch die Beschäftigung mit diesem Thema zu erreichen.

- diesen Mehrwert in öffentlichkeitswirksamen Formaten erlebbar machen. Die Kolleginnen der Universitätskommunikation stehen für die Medienarbeit gerne beratend zur Seite (presse@uni-weimar.de).
- die in besonderem Maße das Profil der Bauhaus-Universität Weimar widerspiegeln, indem sie disziplinübergreifend bearbeitet werden.
- im Idealfall mit externen Kooperationspartner*innen zusammenarbeiten.

Art und Umfang der Förderung

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln können je Semester im Jahr 2025 vier Lehrveranstaltungen gefördert werden: Das Fördervolumen beträgt 10.000 Euro pro Semester, die Maximalförderung je Antrag 2.500 Euro.

Gefördert werden je Vorhaben

1. Mittel für studentische Assistenzen,
2. Mittel für Gastvorlesungen/-übungen oder Lehraufträge
3. Materialkosten,
4. Kosten für öffentlichkeitswirksame Formate und
5. Mietkosten bis 500 Euro für Veranstaltungen in Thüringen und außerhalb Weimars

Antragsberechtigte

Förderanträge können von allen Studierenden und hauptamtlich Lehrenden der Bauhaus-Universität Weimar gestellt werden, d.h. Professor*innen und akademische Mitarbeiter*innen mit Lehraufgaben.

Förderkriterien

Die Vergabekommission prüft die Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit der eingereichten Vorhaben anhand folgender Kriterien:

- Die Lehrveranstaltung passt zum **Jahresthema „Beyond Now — Umwelten“** und setzt sich explizit und schlüssig mit dem Thema und dem Begriff „Umwelten“ auseinander.
- Die Lehrveranstaltung bezieht den **Mehrwert für die Gesellschaft** in ihre Beschäftigung mit dem Thema ein.
- In der Lehrveranstaltung wird ein **Format zur Veröffentlichung der Ergebnisse** entwickelt.
- Die Lehrveranstaltung verfolgt **interdisziplinäre Ansätze** und strebt eine **fakultätsübergreifende Zusammenarbeit** an.
- Das Lehr- und Lernkonzept ist in Bezug auf die **Lernziele** und **Kompetenzen** methodisch-didaktisch plausibel.
- Der **Finanzbedarf** wird schlüssig hergeleitet.

Antragstellung und Vergabe

Ausschreibung und Vergabe finden halbjährlich statt: bis Dezember für das folgende Sommersemester und bis Juni für folgende Wintersemester.

Die Antragstellung erfolgt online über ein Formular auf der Website der Universität. Über die Vergabe entscheidet die *Kommission für Fonds zur Förderung des Lehrens und Lernens*, in der alle vier Fakultäten durch Professor*innen, Mitarbeiter*innen und Studierende paritätisch vertreten sind.

Dokumentation und Kommunikation

Die geförderten Projekte werden auf der Microsite für Lehrende (<https://www.uni-weimar.de/de/universitaet/lehre/>) bekannt gegeben und dokumentiert. Die Lehrenden verpflichten sich, nach Abschluss der Lehrveranstaltung und der qualitativen Evaluation einen kurzen Erfahrungsbericht zu schreiben, der als Portrait der Lehrveranstaltung auf der Microsite veröffentlicht werden kann.

Darüber hinaus werden die Lehrveranstaltungen, wie alle unter dem Jahresthema versammelten Aktivitäten, durch die Öffentlichkeitsarbeit der Bauhaus-Universität Weimar kommuniziert. Auch innerhalb der Universität werden die im Bereich „Umwelten“ Aktiven in einem Netzwerk verknüpft, um die Möglichkeit zu neuen gemeinsamen Projekten zu geben ([Kurs: NETZWERK | Umwelten | Lernplattform Bauhaus-Universität Weimar](#)).

Unterstützung

Die Bauhaus-Universität Weimar bietet sowohl vorbereitend als auch begleitend verschiedene Formen der Unterstützung bei der Entwicklung methodisch-didaktischer Konzepte an. Dafür stehen unter anderem Selbstlern- und synchrone Qualifizierungsangebote sowie Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung. Kreative und innovative Lehrideen können im Zuge der Antragsvorbereitung mit den Mitarbeiter*innen der Universitätsentwicklung besprochen werden.

Für die Entwicklung geeigneter Kommunikationsformate stehen die Kolleg*innen der Öffentlichkeitsarbeit zu Seite.